

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

370

Wien, am 18. Dezember 1933

## Die städtische Bäckerei spendet 9.560 Weihnachtsstrizel.

In den Wiener Wohlfahrtsanstalten werden auch heuer für die Pfleglinge Weihnachtsfeiern mit ernsten und heiteren Vorträgen abgehalten. Eine Spende der Gemeindebäckerei ermöglicht nun auch die Abgabe eines mürben Striezels an jeden Insassen der städtischen Wohlfahrtsanstalten. Es erhalten das Versorgungsheim Lainz 4.900 Striezeln, das Versorgungsheim Baumgarten 1.050, das Versorgungsheim Meldemannstrasse 500, das Versorgungsheim Liesing 690, das Versorgungsheim Mauerbach 460, die Kinderübernahmestelle 140, das Zentralkinderheim 380, das Kinderheim Schloss Wilhelminenberg 220, das Waisenhaus Hohe Warte 270, die Erziehungsanstalt Klosterneuburg 160, das Leopoldstädter Kinderspital 120, das Mautner Markhof'sche Kinderspital 140, das Karolinen Kinderspital 90 und das Obdachlosenheim 440 Striezeln. Die städtischen Wohlfahrtsanstalten erhalten daher zusammen 9.560 Striezeln zur Abgabe an ihre Insassen.

## Die Schneeabräumarbeiten.

Der städtische Strassenreinigungsbetrieb setzte Sonntag und heute die notwendigen Schneeabräumarbeiten fort. An diesen beiden Tagen wurden insgesamt 2.759 ausgesteuerte Arbeitslose aufgenommen, die mit 1.983 städtischen Strassenarbeitern die Schneeabräumung besorgten. Für die maschinelle Schneesäuberung und Schneeabfuhr wurden 88 Pferdeschneepflüge, 18 Autoschneepflüge, 522 zweispännige Fuhrwerke und Kabswagen und 136 Lastkraftwagen in den Dienst gestellt.

Die städtischen Strassenbahnen nahmen am Sonntag 240 Schneearbeiter auf; überdies wurden zur Freimachung einiger verwehelter Strecken 9 Motorschneepflüge eingesetzt.

## Ausländisches Interesse für die Wiener städtischen Kindergärten.

In den letzten Jahren steigt ständig die Zahl der Fachleute, die nach Wien kommen, um die städtischen Kindergärten zu besichtigen. Unter ihnen befinden sich immer zahlreiche Ausländer. Auch die Zahl der weiblichen Pädagogen, die um die Erlaubnis, in den städtischen Kindergärten länger Zeit hindurch hospitieren zu dürfen, ansuchen, nimmt ständig zu. Auch sehr vielen geprüften Kindergärtnerinnen wurde die Bewilligung erteilt, in den städtischen Kindergärten zu praktizieren.

Amtsführender Stadtrat Honay hat im neuen Schuljahr an 32 Frauen diese Hospitier- oder Praktizierbewilligung erteilt. Von diesen Frauen sind 23 aus dem Inland, 2 aus Amerika, 4 aus England, 1 aus Palästina, 1 aus Estland und 1 aus Lettland.